



Team Kinderorthopädie / POCA-Projekt

Einsatzbericht Mission Herbst 2024

Zeitraum : 26.Oktober - 06. November 2024

Teilnehmer :	Angela Schulze-Wiehenbrauk	(Physiotherapeutin)
	Anne Pape	(Physiotherapeutin)
	Elke Sternad	(Physiotherapeutin)
	Andre Loddenkemper	(Physiotherapeut)
	Bernd Kuhlmann	(Orthopädietechniker)
	Friedrich Jahns	(Orthopädietechniker)
	Dr. Eva Renker	(Orthopädin)
	Dr. Kerstin Schroeder	(Orthopädin)
	Elisa Kühn	(OTA)
	Xenia Stadlober	(OTA)
	Christoph Schröder	(Orthopäde/Projektleiter)

Liebe Kollegen, Freunde und Unterstützer des Kinderorthopädie-Projektes !

Anbei der Einsatzbericht zur 10. Mission des Projektes

„Kinderorthopädie/POCA (Paediatric Orthopaedic Center of Asmara)“

Der diesjährige Herbsteinsatz erfolgte dieses Mal mit dem schon lange anvisierten Ziel, die nahezu fertiggestellten Räumlichkeiten des zukünftigen kinderorthopädischen Zentrums (POCA) einzurichten und die orthopädietechnischen Voraussetzungen für die Patientenversorgung zu schaffen. Dazu musste der zuvor auf die lange Reise geschickte und endlich eingetroffene rappellvoll gepackte Container entleert werden, doch dazu später ...

Nach problemloser Anreise und Abholung am Flughafen spät abends trafen wir uns am Sonntag zur Frühbesprechung, besuchten anschliessend die Ordensschwwestern, die uns wieder mit einigen SIM-Karten aushalfen, da es weiterhin sehr problematisch und aufwendig ist, SIM-Karten von den eritreischen Offiziellen zu erhalten ... ohne diese Kommunikationsmöglichkeiten wäre die Projektarbeit an zwei Standorten (Orotta Hospital und Halibet Hospital) kaum darstellbar ... aber so hat es wieder geklappt und nach Organisation des Transportes zum Halibet über unseren neuen Ansprechpartner Dr. Hashim, der als sudanischer Gastarzt die Orthopädie derzeit organisiert, traf sich am Abend die traditionelle Runde zum Abendessen im Ghibabo.

Der Montag begann mit der üblichen Routine des Patienten Screenings, wir hatten zwei Räume zum Selektieren und nach den vielen Jahren der Zusammenarbeit waren die Aufgaben schnell verteilt und der OP-Plan für die kommende Woche im Laufe des Tages erstellt. Eine Überraschung gab es noch : das OP Team muss in die Räumlichkeiten der Allgemeinchirurgie ausweichen, da das Dach des OP-Traktes der Orthopädie undicht war und die ungewöhnlichen Regenfälle im Vorfeld die Arbeit dort unmöglich gemacht haben. Als galt es - mal wieder - zu improvisieren, aber auch das geschah mit der mittlerweile trainierten Geduld - wir waren ja froh, überhaupt die OP-Säle zu Verfügung zu haben.

Parallel nahm das Physio- und OT-Team die Arbeit im Orotto Hospital auf. Die Sprechstunden in der Klumpfußambulanz welche mehrheitlich schon orthopädietechnische Sprechstunden geworden sind, da das dortige Team unter Leitung des über 70 jährigen Tesfalem ganz den Anleitungen unserer Orthopädietechniker folgt und sich somit mehr und mehr seine Kompetenzen im Umgang mit den neuen Werkzeugen und Gerätschaften aneignet. An dieser Stelle eine besonderer Dank allen Spendern für Sach- und Geldspenden , die die kostspielige Ausrüstung dieser Ambulanz ermöglichen ! Ergänzt werden die Sprechstunden durch die Unterstützung der Physiotherapeuten, welchen im Nachgang an die angepassten Orthesen/Schienen etc. die funktionelle Nutzung üben und mit den Eltern intensiv anleiten, damit sie es zuhause selbständig umsetzen können. Erfreulich auch die guten Rückmeldungen und Wiedervorstellungen von Familien, die wir vor 6 Monaten zuletzt gesehen haben, da zeigt sich häufig wie positiv die Entwicklung dieser Kinder mit Hilfe dieser kombinierten Unterstützung verlaufen ist. Auch Tamrath war wie vereinbart erschienen, seine Prothesen wurden weiter angepasst und mittlerweile läuft er sogar ganz frei ohne Gehhilfen ! Ein Paradebeispiel wie frühzeitige operative Versorgung und anschließende konsequente Physiotherapie und Stumpfversorgung zum Erhalt der Aufrichtung und Gehfähigkeit beitragen können, so konnte er schlussendlich mit Prothesen beidseits versorgt werden, die ihm nun eine fast freies Gehen ermöglichen !

Die Zusammenarbeit mit Bulla, dem Leiter der Physiotherapie verläuft zunehmend harmonischer und die von Angela und ihrem Team durchgeführten Fortbildungen vor der gesamten Belegschaft erfreuten sich großen Zuspruchs, sodaß bereits Anfragen für weitere Fortbildungen im Frühjahr vorliegen.

Zeitgleich mit uns war auch das Handwerkerteam um Norbert Kessler vor Ort und gleich zu Wochenanfang galt es den Inhalt des im hintersten Winkel des Krankenhausgeländes abgestellten Containers in die Räumlichkeiten des POCA zu transportieren, es war erst unmöglich (Zoll, Hilfskräfte, etc.), dann gab es eine Chance eine LKW zu mieten und am Ende lief es tatsächlich wie am Schnürchen . Sechs LKW Ladungen später standen unsere Sachen in den Fluren und Räumen des POCA, es waren teilweise Gerätschaften, die bereits 2017 angeschafft wurden , die Trichterfräse und andere technische Gerätschaften waren aufgrund der baulichen Verzögerungen und Coronapause im Lager in Echtrop schon in eine Art Winterstarre geraten aber wie groß war die Freude, als unser

Orthopädietechniker Friedrich dann endlich die Fräse an den Starkstrom anschloß und das Ding lief ! Möglich war dies geworden durch die Handwerkertruppe aus Aschaffenburg , die unter Norberts Planung und Führung die neuen Räumlichkeiten gegen alle Widrigkeiten pünktlich für uns fertiggestellt haben ! Ein ganz herzliches Danke an Euch an dieser Stelle ! So konnten wir die Woche zum Einrichten der ersten Schränke und Gerätschaften nutzen, sodaß der Eröffnung im Februar 2025 nicht im Wege stehen sollte.

Die abendlichen Abendessen , das gemeinsame Wiedersehen in der großen Runde mit den Schwestern boten Ausgleich und Austauschgelegenheit und ließen das Team weiter zusammenwachsen. Dieser Teamspirit trug auch die immer wieder gemeinsamen geschulterten Probleme , die unerwartet auftraten. Danke an das ganze Team für diese - wiederum - wunderbare gemeinsame Mission !

FAZIT

- die Erfassung der vorgestellten Patienten konnte im Ablauf und Dokumentation deutlich verbessert werden, was sich an der Indikationstiefe und den Nachkontrollen spürbar zeigte. Die eingeführte Behandlungskarte wird weiterhin gut akzeptiert und erleichtert uns die Identifizierung und den Überblick über Diagnosen und Therapien. Die Digitalisierung der Karte kann der nächste Schritt sein.
- Die Kompetenzen der eritreischen Fachkräfte hat sich weiter entwickelt
- Die Physiotherapeuten zeigen weiterhin Interesse an Schulungen, welche zukünftig auch fortgeführt werden.
- Die notwendigen Abstimmungen und Gespräche mit der Krankenhausleitung für die weitere Planung des POCA lassen weiter auf eine gute Entwicklung hoffen.
- Das Handwerkerteam hat großartige Arbeit geleistet und mit der Fertigstellung der POCA-Räumlichkeiten dem Projekt eine wunderbare Grundlage bereitet !
- Die Eröffnung des POCA kann wie geplant im Februar 2025 stattfinden

Zahlen :

- OP: Es wurden über 100 Kinder gescreent, davon 24 Operationen durchgeführt (3 Kinder beidseitig)
- Physio: 256 Behandlungen an Kindern durchgeführt (mit Anleitungen der Eltern) zusätzlich Gehhilfen- und Rollstuhlversorgung
- 4 Fortbildungen zu physiotherapeutischen Themen wurden in beiden Krankenhäusern durchgeführt
- Orthopädietechnik: 120 Kinder wurden von unseren OTs versorgt und in hands-on teaching mit den eritreischen Kollegen weiterbegleitet.
- insgesamt kam dieser Einsatz ca. 400 eritreischen Kindern zugute !

Ausblick

Die nächsten Einsätze für 2025 und die jeweiligen Teams stehen bereits. Für die Mission im Februar ist die offizielle Eröffnung der Räumlichkeiten geplant um danach dann den Regelbetrieb für die Versorgung der kleinen Patienten aufzunehmen !

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Unterstützer des Projektes ! Daß wir schon soweit kommen konnten verdanken wir unseren Spendern, unseren aktiven Teammitgliedern aber auch den vielen Helfern im Hintergrund ohne die ein solches Unterfangen nicht zu stemmen wäre, daher auch ein herzlicher Dank an die Teams von der Geschäftsstelle und Reisemanagement, dem Lager- und Technikteam !

Der Erfolg dieser Mission ist wie immer das Ergebnis einer gut funktionierenden ‚Mannschaft‘. Wie immer wurde hinter den Kulissen viel organisiert und auf die letzte Minute möglich gemacht ...! Herzlichen Dank ALLEN für Ihren Einsatz !

Es gibt weiterhin viel zu tun und daher darf ich Sie bitten: bleiben Sie uns weiterhin gewogen, erzählen Sie Freunden vom unserem Projekt und begleiten Sie uns auch die nächsten Jahre weiter !

Mit herzlichem Gruß, Ihr/Euer

Christoph Schröder

Anhang: Bilder vom Einsatz





